



Moeding Keramikfassaden GmbH  
Ludwig-Girnghuber-Straße 1  
84163 Marklkofen

## Vom Algorithmus der Ziegelästhetik

### Ausgezeichnetes Multifunktionsgebäude für Vector Informatik

---

**Mit einem lichtdurchfluteten Zentralgebäude ergänzt das Unternehmen Vector Informatik seinen IT-Campus im Stuttgarter Nordwesten. Der Hersteller maßgeschneiderter digitaler Vernetzungslösungen für die Automobilbranche setzt auch bei der Planung der Firmenarchitektur auf modernste Technik und ein durchdachtes Gebäudekonzept – von der ressourcenschonenden Energie- und Wärmegewinnung durch eines der größten Geothermiefelder der Region bis hin zur quartiersbildenden Fassadenbekleidung aus nachhaltigen Keramikplatten von MOEDING. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen hat das Projekt von SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA dafür mit dem DGNB Zertifikat in Platin ausgezeichnet und ihm zugleich für die herausragende Architektur mit besonderer gestalterischer und baukultureller Qualität den DGNB Diamanten verliehen. Es ist damit weltweit das einzige Gebäude, das beide Auszeichnungen auf sich vereinen kann.**

---

Es gibt wohl kaum eine europäische Automarke, die zur Vernetzung der elektronischen Systeme nicht auf die Softwarelösungen des Weltmarktführers Vector Informatik setzt. Das Spektrum reicht von optimierten Fahrerassistenzsystemen bis hin zu integrierten Diagnoselösungen und der Car-to-Car Communication zum Austausch von Informationen und Daten. Für Kommunikation und Vernetzung steht auch der 2016 erweiterte Vector IT-Campus. Das fünfte und bisher größte Gebäude am Firmensitz verbindet sich nicht nur optisch durch die gleiche Fassadengestaltung mit dunkelroten Fassadenplatten mit den Bestandsgebäuden, sondern ist auch über zwei Brücken mit diesen verbunden. Zudem laden das Schulungszentrum mit

Auditorium und die Kantine mit fast 500 Plätzen zum Austausch ein. Der komplexe Multifunktionsbau schafft auf vier Geschossen Platz für 600 Mitarbeiter – organisiert in zwei Gebäuderiegeln, die eine natürliche Belichtung der Räume ermöglichen und dem Unternehmenswachstum für die nächsten Jahre Raum bieten. Erschlossen wird das neue Herz des Gebäudeensembles über das 18 m hoch verglaste Foyer, das zusammen mit dem Vorplatz das „Tor zum Vector Campus“ bildet. Von hier aus gelangen auch externe Besucher in die Kantine, den Schulungsbereich und zu den Besprechungsräumen.

### **Ziegelplatten in eigener Farbcreation**

Neben dem verglasten Foyer ist die Pfosten-Riegel-Fassade geprägt von den typisch roten Keramikplatten, die das Motiv gebrannter Tonziegel der Bestandsgebäude konsequent aufnehmen und den Campus Charakter des IT-Unternehmens unterstreichen. Mit gerundeten Gebäudekanten und großen Glasanteilen entwickeln die Architekten die traditionsreiche Fassadengestaltung zeitgemäß weiter – ohne dabei die Ästhetik des Werkstoffs und die natürliche Farbigekeit aufzugeben. Ein eigens kreierter Farbton macht die Ziegelfassade zum elementaren Bestandteil der Corporate Identity: In warmes Dunkelrot getaucht, erzeugt die naturbelassene Oberfläche eine harmonische Optik.

### **Mit sanfter Rundung ums Eck**

In enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller, der MOEDING Keramikfassaden GmbH, wurden 4.100 m<sup>2</sup> Fassadenelemente individuell dimensioniert geliefert. Zum Einsatz kamen ALPHATON<sup>®</sup>-Ziegelplatten in verschiedenen Formaten von 200 x 400 mm bis 200 x 500 mm. Für die abgerundeten Fassadenbereiche sind die Ziegelplatten als Sonderteile im Format 200 x 384 mm, mit einem Radius von 4.000 mm gefertigt – an der Gebäudekante addiert formt sich so eine perfekte Rundung von 8 m Durchmesser.

Montiert wurden die Ziegelplatten als vorgehängte hinterlüftete Fassade mit dem MOEDING L<sup>2</sup> Rapid System. Dieses besteht aus vertikalen L<sup>2</sup> Tragprofilen die spezielle L<sup>2</sup> Plattenhalter an jeder Stelle aufnehmen können und somit die

Reihenfolge der Montage flexibel halten. Die ALPHATON®-Platten lassen sich unkompliziert werkzeuglos eingehängen bzw. bei Bedarf auch entnehmen – das spart Zeit und Kosten auf der Baustelle. Zugleich verhindert das Rapid System ein ungewolltes Entnehmen der Platten.

### **Doppelte DGNB Auszeichnung**

Für das ganzheitlich durchdachte Gebäudekonzept hat die DGNB dem neuen Vector Verwaltungsgebäude das höchste DGNB Zertifikat in Platin verliehen. Die Heizung und Kühlung wird über eines der größten Geothermiefelder in Deutschland betrieben. 1.400 m<sup>2</sup> Photovoltaikfläche liefern eigenen Ökostrom und auch die Lüftungsanlage arbeitet äußerst ressourcenschonend mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von 80%. Zudem profitieren die über 1.600 Vector Mitarbeiter von der hohen Aufenthaltsqualität des lichtdurchfluteten Neubaus, der von großzügigen Grünflächen umgeben ist und den gesamten IT-Campus aufwertet. Für die gestalterische und baukulturelle Qualität hat die DGNB das Gebäude daher zusätzlich mit dem DGNB Diamanten gewürdigt. Die neue, das DGNB Zertifikat ergänzende, Auszeichnung vergibt die Gesellschaft gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer unter fachlicher Begleitung des Bundes Deutscher Architekten.

(4.936 Zeichen inkl. Leerzeichen)

---

### **Projektdaten**

Projektname:	Neubau Verwaltungsgebäude Vector Informatik
Auftraggeber:	Vector Informatik GmbH, Stuttgart
Architekten:	SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA, Hallwangen
Fassadenbekleidung:	MOEDING Keramikfassaden GmbH, Marklkofen
Fertigstellung:	2016



### **Vom Algorithmus der Ziegelästhetik**

Das neue Multifunktionsgebäude auf dem Vector IT-Campus nimmt neben Büros für 600 Mitarbeiter auch ein Auditorium, Schulungs- und Besprechungsräume sowie die Kantine auf. Für die gute Gestaltung und das nachhaltige Gebäudekonzept wurde der Neubau als weltweit einziges Gebäude mit dem DGNB Zertifikat in Platin und dem DGNB Diamanten geehrt.

Architekten: SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA, Hallwangen  
Foto: Roland Halbe



### **Vom Algorithmus der Ziegelästhetik**

Durchzogen von parkähnlichen Grünflächen bietet der neue Vector-Campus viel Aufenthaltsqualität. Die Organisation der Büros in zwei getrennte Riegel ermöglicht eine natürliche Belichtung der Räume.

Architekten: SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA, Hallwangen  
Foto: Roland Halbe



### **Vom Algorithmus der Ziegelästhetik**

Die Fassade ist geprägt von typisch roten Ziegelplatten, die das Motiv gebrannter Tonziegel der Bestandsgebäude aufnehmen und zeitgemäß interpretieren: Die 200 x 400 mm bzw. 200 x 500 mm großen ALPHATON®-Platten sind passend zur Corporate Identity in einer Sonderfarbe ähnlich dunkelrot gefertigt. Sie erzielen eine moderne, geradlinige Wirkung und geben der Fassade einen gleichmäßigen Rhythmus in harmonischer Optik.

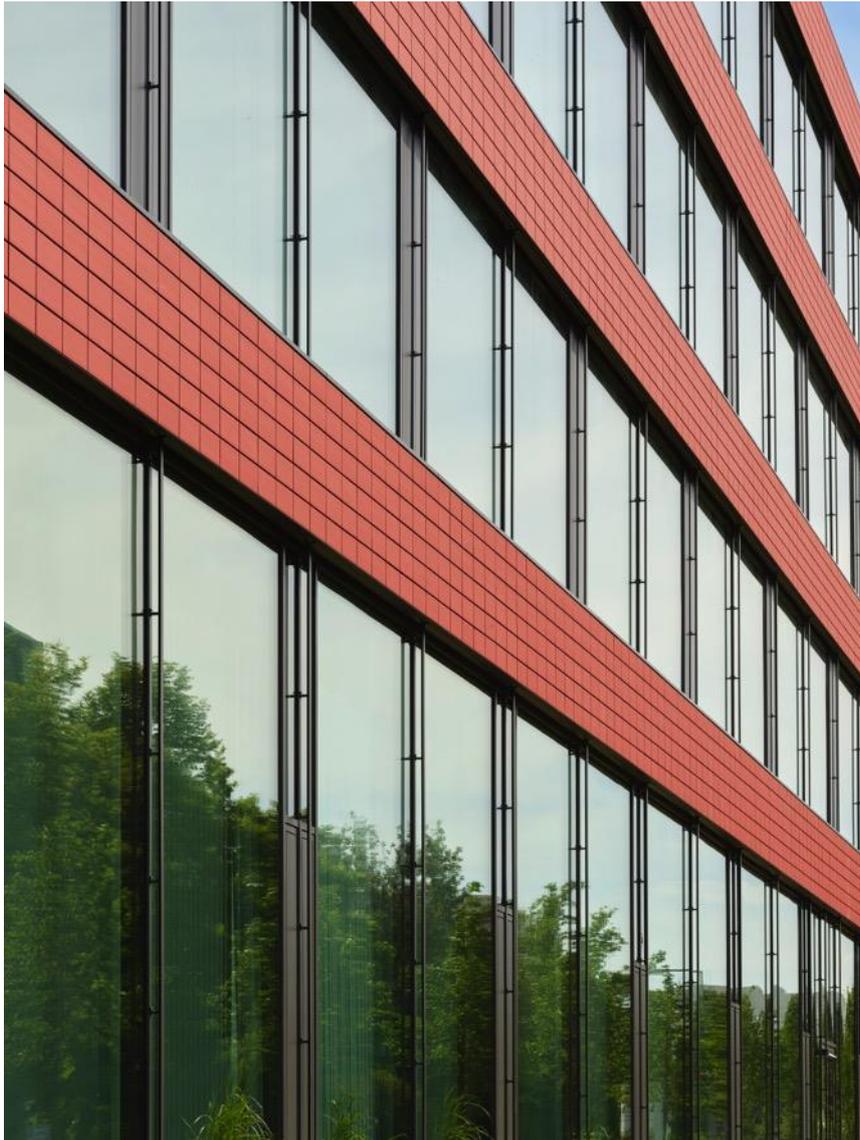
Architekten: SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA, Hallwangen  
Foto: Roland Halbe



### **Vom Algorithmus der Ziegelästhetik**

Die gerundeten Gebäudeecken haben einen Durchmesser von 8 m und formen sich aus speziell gefertigten Ziegelplatten, die ihrerseits denselben Durchmesser haben und eine Breite von 200 mm sowie eine Bogenlänge von 384 mm besitzen.

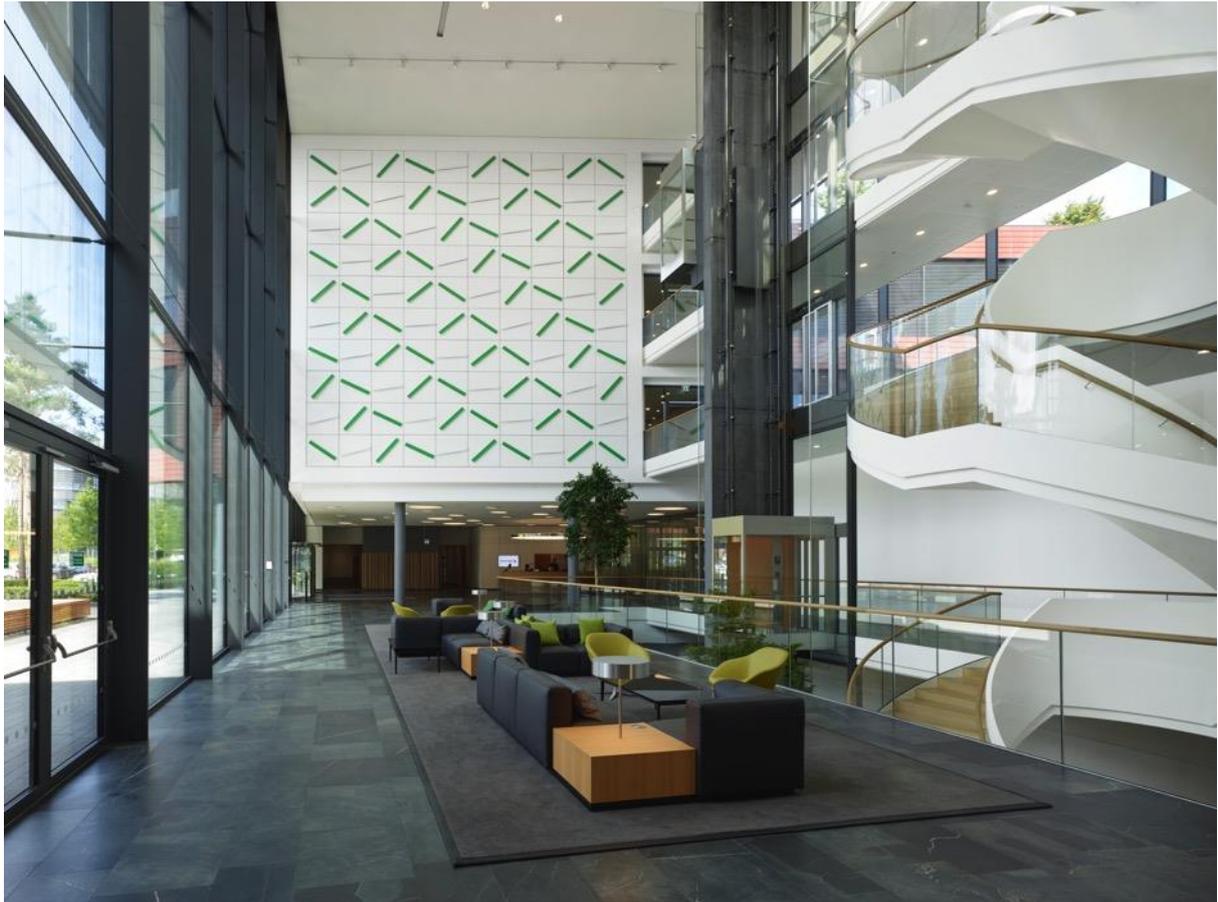
Architekten: SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA, Hallwangen  
Foto: Roland Halbe



### **Vom Algorithmus der Ziegelästhetik**

Befestigt wurden die Ziegelplatten als vorgehängte hinterlüftete Fassade mit dem MOEDING L<sup>2</sup> Rapid System, das keine Montagereihenfolge vorgibt und dadurch große Zeitvorteile bietet.

Architekten: SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA, Hallwangen  
Foto: Roland Halbe



### **Vom Algorithmus der Ziegelästhetik**

Das lichtdurchflutete Foyer ist zugleich das „Tor zum Campus“. Von hier gelangt man in die zwei Büroriegel, in den Schulungsbereich und zur Kantine. Die 13 m x 13 m große Installation „Grünheiner Feld“ ist vom Dresdner Künstler Sebastian Hempel gestaltet.

Architekten: SCHMELZLE+PARTNER MBB ARCHITEKTEN BDA, Hallwangen  
Foto: Roland Halbe



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH  
Ludwig-Girnghuber-Straße 1  
84163 Marklkofen

Die Veröffentlichung von Presstexten ist nur unter Beachtung unserer Nutzungsbedingungen zulässig. Die Nutzung in Presstexten enthaltener Fotografien ist nur zulässig, wenn der Fotograf an der Fotografie benannt wird oder – sofern dies aus technischen Gründen nicht möglich ist – die Benennung des Fotografen in sonstiger Weise durch eine entsprechende Verknüpfung mit der Fotografie sichergestellt wird.

Sollten Sie die enthaltenen Bilder in höherer Auflösung benötigen, senden Sie eine kurze E-Mail an die unten genannte E-Mail-Adresse.

Bitte lassen Sie uns ein Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung zukommen, postalisch oder via E-Mail an:

MOEDING Keramikfassaden GmbH  
Marketing  
Ludwig-Girnghuber-Straße 1  
84163 Marklkofen

[marketing@moeding.de](mailto:marketing@moeding.de)